

Hallische Zeitung

im G. Schwetschke'schen Verlage. (Hallischer Courier.)

Politikisches und für Stadt



literarisches Blatt und Land.

Abonnements-Preis pro Quartal bei unmittlbarer Abnahme 3 Mart 80 Pf. und bei besondern Zusätzen des Hauptstückes zur Mittagszeit eine Extragebühr von 30 Pf. bei Bezug durch die Postanstalten 4 Mart 50 Pf.

Insertionsgebühren für die langhaltende Zeit gewöhnlicher Zeitungschrift oder deren Raum 18 Pf., im Lokal-Anzeiger zweifach 15 Pf., für die zweigebaltene Zeitungschrift oder deren Raum vor den gewöhnlichen Bekanntmachungen 40 Pf.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag und Druck. — Redacteur Dr. Schadeberg.

N 143.

Halle, Sonnabend den 23. Juni. [Mit Beilagen.]

1877.

An unsere Leser.

Bei Ablauf des Vierteljahres haben wir unsere geehrten Leser ein, die Pränumeration auf das nächste Quartal (Juli bis September 1877) mit 3 Mart 80 Pf. (1 Thlr. 8 Sgr.) für unsere unmittlbareren Abnehmer und mit 4 Mart 50 Pf. (1 Thlr. 15 Sgr.) bei Beziehung durch die Postanstalten zu erneuern. Diejenigen unserer hiesigen Abonnenten, welche das Hauptstück der Zeitung schon Mittags zu erhalten wünschen, können dasselbe entweder in unserer Expedition abholen oder durch die Zeitungsboten gegen eine Extragebühr von 30 Pfennigen (3 Sgr.) pro Quartal sich zubringen lassen.

Wie bisher werden Bekanntmachungen von Behörden und Privatpersonen ausgenommen. Hiesige Bestellungen auf das nächste Quartal unserer Zeitung nimmt unsere Zeitungs-Expedition große Märkerstraße Nr. 11 auch ferner entgegen; auswärtige Bestellungen eruchen wir bei den Postanstalten unter Angabe unseres Zeitungsziels

(Hallische Zeitung im G. Schwetschke'schen Verlage)

machen zu wollen.

Mit Bezug auf die von der obersten Postbehörde getroffene Einrichtung ersuchen wir unsere auswärtigen Abonnenten die Bestellung auf die Zeitung möglichst bald zu bewirken, damit keine Weiterung in der Zufendung des Blattes entstehen kann.

Halle, den 21. Juni 1877.

G. Schwetschke'scher Verlag.

Telegraphische Depeschen.

Paris, den 21. Juni. Sitzung der Deputirtenkammer. Die Beratung des Protokolls führte zunächst zu einem sehr lebhaften Zwischenfall zwischen dem Deputirten Saint Paul, der unter dem Kaiserreiche eine hohe amtliche Stellung bekleidete und dem Deputirten und ehemaligen Polizeipräsidenten Renaud. Saint Paul erwiderte seine Behauptung aufricht, Renaud habe gesagt, er mache sich anheischig, mittelst einer Million König Heinrich V. nach Paris zurückzuführen; Renaud bezeichnete wiederholt die Behauptung Saint Paul's als unbegründet. Nach dem Beginn der Verhandlungen machte der Handelsminister die Mitteilung, daß die Verhandlungen mit England über den Abschluß eines neuen Handelsvertrages fortbauerten. Daraus gelangte der Bericht der Budgetkommission zur Verhandlung. In demselben wird beantragt, die Bewilligung der direkten Steuern abzulehnen und dieser Antrag damit motivirt, daß die Regierung die neue Kammer so zeitig einberufen könne, daß die Votirung der Steuern noch vor dem 15. August d. J. möglich sei. Der Finanzminister erwiderte um Bewilligung der Steuern. Die Generaldebatte in der gewöhnlichen, herkömmlichen Weise in ihrer Ausdehnung die Verheilung und Reparation der Steuern vornehmen könnten und wies darauf hin, daß die Regierung, so sehr sie auch allen Aufschub zu vermeiden resp. abzuhängen wünsche, die neue Kammer doch vor dem 15. August d. J. nicht einberufen könne. Der Minister erklärte ferner, daß, wenn der öffentliche Dienst Nachtheil erleiden sollte, die Verantwortung dafür nicht die Regierung treffen werde. Nachdem Gambetta hierauf erwidert und hervorgehoben hatte,

daß das Cabinet allein die Verantwortung für alle gegenwärtigen Schwierigkeiten trage, beschloß die Kammer mit 364 gegen 160 Stimmen auf eine Beratung der Steuern gegenwärtig nicht einzugehen. Anglois empfahl hierauf denjenigen Theil des Berichtes der Budgetkommission, in welchem beantragt wird, die vom Kriegsministerium verlangten Supplementarcredite zu genehmigen und hob dabei hervor, daß die Kammer, wenn sie auch Alles abgelehnt habe, was Vertrauen zu dem jetzigen Cabinet ausdrücken würde, dennoch gewillt sei, alle für den Gang des Dienstes notwendigen Maßregeln zu beschließen. Der Antrag wurde einstimmig genehmigt und die Sitzung sodann geschlossen.

Paris, den 21. Juni. Das „Journal officiel“ veröffentlicht einen Erlaß des Präsidenten der Republik, betreffend die Emission von Schatzobligationen mit langer Frist. Dieselben sollen über je 600 Frs. lauten und mit 20 Frs. per Jahr, zahlbar in halbjährlichen Terminen, verzinst werden. Die Einlösung soll im Wege der Verlosung geschehen. Das Ergebniß dieser Anleihe soll zur Realisation der vom Staate übernommenen Verpflichtungen angewendet werden, um die Ausführung der öffentlichen Arbeiten zu sichern. Die Obligationen sollen vom 21. Juni ab öffentlich aufgelegt werden. Der Emissionencours ist auf 470 Frs. festgesetzt. Die Schatzbons vom Jahre 1870 werden bei der Subscription in Zahlung genommen.

Brüssel, d. 21. Juni. Der Congreß zur Erforschung des Inneren von Afrika trat gestern unter dem Vorhänge des Königs zusammen. Der Zweck der Versammlung war der, sich über die Zusammenlegung der ersten

Station schlüssig zu machen, welche zur Unterstützung der Forschungsreisen in Afrika zu bilden wäre. Es wurden mehrere Vorträge discutirt, und sind bereits ausreichende Mittel vorhanden, um eine erste Expedition zu organisiren. Die Beratungen werden heute fortgesetzt werden.

London, d. 21. Juni. Nach hier eingegangenen Nachrichten ist die Stadt St. Johns in Neubraunshweig von einer großen Feuerbrunst heimgesucht worden, die gestern ausbrach und bis heute früh 3 Uhr fortbauerte. Die öffentlichen Gebäude und die Privathäuser auf einer 200 Hektaren umfassenden Fläche, auf welcher sich namentlich die Handels- und Geschäftslokalitäten befanden, sind eingeebnet. Der Verlust wird auf 10—15 Millionen geschätzt. Ueber 10,000 Personen sind ohne alles Obdach.

Orientalische Angelegenheiten.

Wien, d. 21. Juni. Unterhaus. Der Abgeordnete Simony brachte folgende Interpellation an die Regierung ein: Ob dieselbe durch das Vorgehen Rußlands und Rumaniens den Pariser Vertrag nicht für gebrochen und die Integrität der Türkei nicht für verletzt erachte, ferner ob dieselbe den Garantievertrag vom 15. April 1856 als noch zu Recht bestehend ansehe und nicht die Zeit gekommen glaube, die Vertragsmächte Frankreich und England aufzufordern, daß im Einverständnis mit der Pforte die vertragsmäßigen Verfügungen getroffen würden.

Wien, d. 21. Juni. Das Telegraphen-Correspondenz-Bureau“ erfährt authentisch, die Nachricht hiesiger und ausländischer Blätter über eine angeblich bevorstehende österreichische Occupation türkischer Gebiete sei durch-

3)

Die schöne Lisbeth.

Eine Erzählung vom Schwarzwald von R. F. Gagg. (Fortsetzung.)

Heppenwoag wurde natürlich zum Mittelpunkt der heuchlerischen Thätigkeit gemacht. Fast regelmäßig besuchte jetzt die Familie den Gottesdienst daselbst. Mit Jedermann, auch mit dem Herrlingen, knüpfte man freundlichst Gespräche an und erkundigte sich theilnehmend nach seinen Verhältnissen; insbesondere zutraulich that die Sarzenhäuerin mit den Kindern, für die sie immer etwas in der Tasche hatte. In die Säulchen der Armen und Kranken ging sie selbst und versah und besorgte die Bedürfnisse. „Sie hat ganz den Geist der Thalmüllerin überkommen, so noch mehr,“ hieß es allenthalben im Dorf. Die Jungfer Köchin im Pfarrhof hatte bisher die pigrißte Zuneigung gegen den Sarzenhof gehabt; mit einem schmerzlichen Ballen von der schönsten, festgehengenen Keimwand und regelmäßigen wiederkehrenden Schritten und Kinnbacken verstand es die fromme Wieserin vortheilhaft, die Galle, die früher über die Lippen der Jungfer Hauserin floß, in den süßesten Honig zu verwandeln.

Vater und Sohn verbrachten die Abende meist in Heppenwoag. Der Vater verkehrte fast ausschließlich im Engel, wo er die beste Gelegenheit hatte, den leinhamen Thalmüller und dessen Freund, den Stalhalter, wie der Bürgermeister zu Heppenwoag von alten Zeiten her hieß, für seine Absichten zu fixiren. Soeben machte sich an Lisbeth's Mutter und, um die Burthen im Ort, die ihm zwar nicht sehr held waren, zu gewinnen, ließ er im oberen Bierstübchen manden Gulden in Bier und Wein draufgeben.

Kleinen Bauern und Handwerker half der Wieser mit zinsfreien Kapitalen, die er selbst mit Mühe geholt, auf die Beine; dem Becker ließ er ein Klotter Holz vor's Hand führen; bei öffentlichen Sammlungen stand sein Name

mit den größten Beiträgen obenan und am Weihnachtstag erzählte in Heppenwoag Eins dem Andern von dem kostbaren Altaruch und von den prächtigen Blumentöpfen, die der Wieser und seine Frau in die Kirche gestiftet hätten.

In wenigen Monaten war die öffentliche Meinung bis auf etliche misrathliche Jungen, die des Friedens halber an sich hielten, umgewandelt. Ihre eigentliche Absicht hatten die Wieser natürlich bisher mit keinem Wort und keinem Blick merken lassen.

3. Heimliche Liebe.

Unter Hoffen und Gebeten hatte die Holländerin den barten, müssen enden molldenen Winter überstanden. Endlich war der Frühling gekommen; neues Leben zog in alle Gemüther. Der kranke war es, wie wenn ihr die längst verschwundenen Kräfte zurückkehrten, als zum erstenmal wieder durch's geöffnete Fenster mit der erquickenden Anstalt milde Sonnenstrahlen in die Stube fielen und die Anseln von den nahen Tannen um die Wette stießen bis spät in die Dämmerung hinein.

Lisbeth war glücklich über den Frohmuth der Winden und hätte selbst recht heiter sein können, wenn sie nicht bemerkt hätte, daß Benedict, der sonst so offenkundig, so viel und so traulich mit ihr plauderte, seit einiger Zeit, so stille und so träumerisch war. Manchmal nahm sie ihn bei der Hand, führte ihn an das Bett seiner Mutter und deutete, um ihn heiter zu stimmen, mit frohem Blick nach den jubelnden Blüthen der Schilmernden. Wohl zeigte er sich dann immer anfrichtig erfreut und auch sonst war er freundlich und gut gegen Lisbeth, wie zuvor, aber es war ihr doch, als ob irgend ein verbergendes Leiden der freien Bewegung seiner Gesichte im Wege stünde. Sie getraute sich nicht, ihn darum zu fragen; es that ihr wehe, daß ihr etwas drückte und daß er es ihr nicht anvertraute. Nur verlohren, wenn sie sich nicht bemerkt glaubte, schaute sie mittelbar nach ihm, um aus seinem Gesichte den Namen seines heimlichen Schmerzens zu lesen; aber wenn sich dann ihre Blicke begegneten, ging es ihr wie ihm, sie schlug erbebend die schönen Augen nieder. Lisbeth hatte Recht, eine auffallende Wandlung hatte sich mit dem erwachenden Frühling in Benedict's Gemüth vollzogen. So oft und noch vor kurzem hatte er ihr frei in's Gesicht geschaut, hatte unbesungen neben ihr gesessen, mit ihr geplaudert und gesprochen, wie's ihm sein Herz eingab, und ihr die Hand gedrückt, wie es von Kindheit an gewohnt war. Nie war es mehr als ein flüchtiger Blick, ein bedeutungsloses Wort und ein leichtes Grinsen der Hände gewesen, was sie so in treuherziger Freundschaft und Einfall wechselten. Aber auf einmal, er wußte nicht Stunde noch Tag mehr, da war es aus mit seiner Gleichgültigkeit gegen das Mädchen. Immer hatte er gemerkt, daß Lisbeth schön sei, immer war er voll Dankbarkeit und Verehrung für sie gewesen, seit jenem einen Wate aber — er hatte ihr tief in die dunklen, träumerischen Augen geschaut — kam sie ihm unansprechlich schön vor. Ein mit der bezaubernden Ernst leuchtete ihm jetzt aus ihren unerschöpflichen, von innerer Ruhe und Reinheit verklärten Augen, ein wunderbar ergreifender Ton klang ihm aus ihrer Stimme und wie ein Wesen vom Himmel erschien sie ihm, wenn sie leisen Schrittes durch die Stube ging oder in fromme Betrachtungen vertieft am Bette seiner Mutter wachte.

Drei Monate bereits verließ Benedict das süße Geheimniß in seiner Brust; selbst Thomas, seinem besten Freunde, sagte er keine Sylbe davon. Oft zwar, von unübersehbaren Verlangen nach ihr getrieben, sagte er Wuth und wollte zu ihr eilen und ihr Alles bekennen, aber unterwegs hielt er wieder an; die alte Furcht, daß sein Geständniß den Schupengel von der Seite seiner Mutter scheuchen könnte, hemmte seine Schritte und es verließ beim Schweigen.

Zeit einigen Tagen trat Geveerin mit seinen Absichten auf Lisbeth ungeschicklich hervor. Er besuchte öfter Thomas in der Thalmühle und that sehr freundlich gegen seine Schwester. Lisbeth merkte wohl, was er wollte, sie that

Am. nach Qualität bez., sein weiß polnisch. — Am. ab Bahn bez., pr. diesen Monat 221—222 Rm. bez., Juni/Juli 249—250 Rm., bez., Juli/Aug. 227—229 Rm. ...

Juni/Juli 154,50 bez., Sept./Okt. 153,00 bez. ... Wasserstand der Saale bei Halle an den Königl. Schiffschleuse bei Trotha am 21. Juni Abends am neuen Unterlauf 1,85 m ...

senfliche waren mitter eingetroffen und bestimmten die Epefulation. Das Angebot trat sehr energisch hervor und beim Anpreisung ...

Table with 2 columns: Stock exchange symbols (e.g., Amsterdam, London) and prices. Title: Berliner Börse vom 21. Juni.

Table with 2 columns: Stock exchange symbols (e.g., Disconto, Deutsche Bank) and prices. Title: Disconto, 1875/1876.

Table with 2 columns: Stock exchange symbols (e.g., Hamburg, Berlin) and prices. Title: Disconto, 1875/1876.

Table with 2 columns: Stock exchange symbols (e.g., Gold, Silber) and prices. Title: Gold, Silber und Papiergeld.

Table with 2 columns: Stock exchange symbols (e.g., Disconto, Deutsche Bank) and prices. Title: Disconto, 1875/1876.

Table with 2 columns: Stock exchange symbols (e.g., Disconto, Deutsche Bank) and prices. Title: Disconto, 1875/1876.

Table with 2 columns: Stock exchange symbols (e.g., Staats-Anleihe) and prices. Title: Fonds und Staatspapiere.

Table with 2 columns: Stock exchange symbols (e.g., Disconto, Deutsche Bank) and prices. Title: Disconto, 1875/1876.

Table with 2 columns: Stock exchange symbols (e.g., Disconto, Deutsche Bank) and prices. Title: Disconto, 1875/1876.

Table with 2 columns: Stock exchange symbols (e.g., Disconto, Deutsche Bank) and prices. Title: Disconto, 1875/1876.

Table with 2 columns: Stock exchange symbols (e.g., Disconto, Deutsche Bank) and prices. Title: Disconto, 1875/1876.

Table with 2 columns: Stock exchange symbols (e.g., Disconto, Deutsche Bank) and prices. Title: Disconto, 1875/1876.

Table with 2 columns: Stock exchange symbols (e.g., Disconto, Deutsche Bank) and prices. Title: Disconto, 1875/1876.

Table with 2 columns: Stock exchange symbols (e.g., Disconto, Deutsche Bank) and prices. Title: Disconto, 1875/1876.

Table with 2 columns: Stock exchange symbols (e.g., Disconto, Deutsche Bank) and prices. Title: Disconto, 1875/1876.

Table with 2 columns: Stock exchange symbols (e.g., Disconto, Deutsche Bank) and prices. Title: Disconto, 1875/1876.

Table with 2 columns: Stock exchange symbols (e.g., Disconto, Deutsche Bank) and prices. Title: Disconto, 1875/1876.

Table with 2 columns: Stock exchange symbols (e.g., Disconto, Deutsche Bank) and prices. Title: Disconto, 1875/1876.

Table with 2 columns: Stock exchange symbols (e.g., Disconto, Deutsche Bank) and prices. Title: Disconto, 1875/1876.

Table with 2 columns: Stock exchange symbols (e.g., Disconto, Deutsche Bank) and prices. Title: Disconto, 1875/1876.

Table with 2 columns: Stock exchange symbols (e.g., Disconto, Deutsche Bank) and prices. Title: Disconto, 1875/1876.

Table with 2 columns: Stock exchange symbols (e.g., Disconto, Deutsche Bank) and prices. Title: Disconto, 1875/1876.

Table with 2 columns: Stock exchange symbols (e.g., Disconto, Deutsche Bank) and prices. Title: Disconto, 1875/1876.

Table with 2 columns: Stock exchange symbols (e.g., Disconto, Deutsche Bank) and prices. Title: Disconto, 1875/1876.

Table with 2 columns: Stock exchange symbols (e.g., Disconto, Deutsche Bank) and prices. Title: Disconto, 1875/1876.

Table with 2 columns: Stock exchange symbols (e.g., Disconto, Deutsche Bank) and prices. Title: Disconto, 1875/1876.

Table with 2 columns: Stock exchange symbols (e.g., Disconto, Deutsche Bank) and prices. Title: Disconto, 1875/1876.

Table with 2 columns: Stock exchange symbols (e.g., Disconto, Deutsche Bank) and prices. Title: Disconto, 1875/1876.

Table with 2 columns: Stock exchange symbols (e.g., Disconto, Deutsche Bank) and prices. Title: Disconto, 1875/1876.

Table with 2 columns: Stock exchange symbols (e.g., Disconto, Deutsche Bank) and prices. Title: Disconto, 1875/1876.

Table with 2 columns: Stock exchange symbols (e.g., Disconto, Deutsche Bank) and prices. Title: Disconto, 1875/1876.

Table with 2 columns: Stock exchange symbols (e.g., Disconto, Deutsche Bank) and prices. Title: Disconto, 1875/1876.

Table with 2 columns: Stock exchange symbols (e.g., Disconto, Deutsche Bank) and prices. Title: Disconto, 1875/1876.

Table with 2 columns: Stock exchange symbols (e.g., Disconto, Deutsche Bank) and prices. Title: Disconto, 1875/1876.

Table with 2 columns: Stock exchange symbols (e.g., Disconto, Deutsche Bank) and prices. Title: Disconto, 1875/1876.

Table with 2 columns: Stock exchange symbols (e.g., Disconto, Deutsche Bank) and prices. Title: Disconto, 1875/1876.

Table with 2 columns: Stock exchange symbols (e.g., Disconto, Deutsche Bank) and prices. Title: Disconto, 1875/1876.

Table with 2 columns: Stock exchange symbols (e.g., Disconto, Deutsche Bank) and prices. Title: Disconto, 1875/1876.

Table with 2 columns: Stock exchange symbols (e.g., Disconto, Deutsche Bank) and prices. Title: Disconto, 1875/1876.

Table with 2 columns: Stock exchange symbols (e.g., Disconto, Deutsche Bank) and prices. Title: Disconto, 1875/1876.

Table with 2 columns: Stock exchange symbols (e.g., Disconto, Deutsche Bank) and prices. Title: Disconto, 1875/1876.

Table with 2 columns: Stock exchange symbols (e.g., Disconto, Deutsche Bank) and prices. Title: Disconto, 1875/1876.

Table with 2 columns: Stock exchange symbols (e.g., Disconto, Deutsche Bank) and prices. Title: Disconto, 1875/1876.

Table with 2 columns: Stock exchange symbols (e.g., Disconto, Deutsche Bank) and prices. Title: Disconto, 1875/1876.

Table with 2 columns: Stock exchange symbols (e.g., Disconto, Deutsche Bank) and prices. Title: Disconto, 1875/1876.

*) Wo bei den Effecten ein anderer Zinsfuß nicht notirt ist, werden 4% Zinsen berechnet.

Bekanntmachungen.

Obst-Verpachtung.

Die diesjährige Kirch-Verpachtung an der Kreis-Chauffee zwischen Regitz und Fröbnitz soll am **Dienstag den 26. Juni** e. Morgens **11 1/2 Uhr** im **Wirtshaus** Gohlhof auf Bahnhofs Wallweg öffentlich an den Bestbietenden verpachtet werden.

Halle, den 21. Juni 1877.
Die Bauverwaltung der Kreis-Chauffee.

Magen- & Hämorrhoidal-leiden

sowie **Magenkrampf, Asthma, Migräne, Bleichsucht, weissen Fluss** entferne ich durch meine Verordnung, und sichere solchen Patienten, bei welchen die angeführten Merkmale eintreffen, bei 14 tägigem Einnehmen oft überraschend gründliche Heilung zu (**auch brieflich**). — Merkmale obiger Krankheiten zeigen sich durch unbehagliches Gefühl, Drücken und Vollen nach Speisen und Getränken, Mattigkeit, Schläfrigkeit, Kopfschmerz, Uebelkeit, Enghrüstigkeit, kurzen Athem, saures Aufstoßen, Erbrechen, lästige Blähungen, unregelmäßigen Stuhlgang, öfters Schwindel und Gemüthsverstimmung, Kreuzschmerz, Schleim- und Blutungen im Stuhlgang, periodisch eintretende Knoten am After, matten Schweiß, Funken vor den Augen, Ohrensausen, Ausschlag und Jucken am Körper.

Bandwurm

(Ascariden u. Spulwürmer)

entfernt **vollständig mit Kopf** ohne Vor- und Hungerkur in 2 Stunden gefahr- und schmerzlos und kann ohne Bedenken schon bei Kindern von 2 Jahren angewendet werden. — (**Auch brieflich**). — Tausende von Ärzten bürgen für den Erfolg, wie des leichten Nehmens dieser Präparate, da selbige Mittel vollständig frei von Giften und Granatwürmer ist.

Sichere Kennzeichen vorhandener Würmer zeigen sich zum Beispiel durch **Abgang farblosener und nudelartiger Glieder** im Stuhlgang.

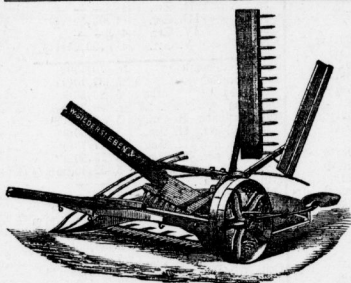
W. J. Kylling,
Köschchenbroda bei Dresden.

In Halle werde ich nur **Sonntag und Montag, den 24. u. 25. Juni**, im „**Hotel zum Löwen**“ von **Donnerstags 8 bis Nachmittags 6 Uhr** zu sprechen sein.

Oberhemden

vorzüglich im Schnitt, beste Stoffe,

reiche Auswahl von Einsätzen
empfehl **W. H. Walter, Wäschefabrik,**
Leipzigerstraße 92.



Unsere **Getreide-Mähe-Maschine,** sehr solide für das stärkste Getreide berechnet, dabei sehr leichtgängig, größtes Fahrarr, Facensingerschiene, Triebwellen von Stahl, einzigo vollständig durchgeführte

Selbstschmier-Vorrichtung für einen Tag ausreichend, in vielen Exemplaren verbreitet, empfehlen wir bestens. Abenden sofort nach Auftrag. Sachverständige Monteure stehen zu Diensten.

W. Siedersleben & Co.,
Fabrik landwirthschaftlicher Maschinen und Eisengießerei,
Bernburg, Anhalt.
Niederlage in Halle bei Herrn **H. F. Meyer,**
Magdeburgerstraße 51.

Bekanntmachung.

Von **Donnerstag den 21. bis Sonntag den 24. Juni** steht ein Transport der besten Qualität **Altenerburger hochtragender und reichmilchender Kühe** und **Ferkeln** zum Verkauf beim **Wiedhändler Weissenfels a/S. R. Petzold.**

Für Pferdebesitzer.

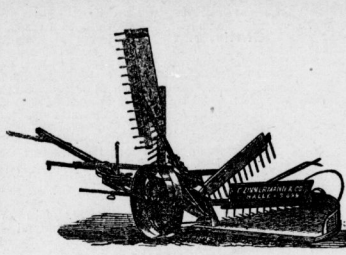
Die rühmlichst bekannte **Weimarische Fußschmiere** von dem Großherzoglichen Hofapotheker **H. Fabricius** ist stets vorräthig in Halle, alter Markt 7.

Dr. Klein's Pferde-Kolikmittel a. 1,50, **Ottow's Nattenvergiftungs-Pulver** a 50 S., deren ausgezeichnete Wirkungen rühmlichst bekannt, empfehlen
Helmbold & Co. in Halle a/S.

Visiten-Karten

in eleganter Schrift, das Hundert von 12 1/2 Gr an bei **Albin Hentze, Schmeierstr. 39.**

Ein **Cafthof** oder **Restaurant** wird von einem tüchtigen jungen Mann per 15. October zu pachten gesucht. Gef. Offerten bitten man unter A. H. 100. postlag. S. umdsorf.



Deutsches Fabrikat!
Mähemaschinen
für **Gras und Getreide.**
Eigene Construction „**Tontonia**“.

Zahlreiche Referenzen, ermäßigte Preise. Amerikanische und Englische Original-Maschinen, als: „**Burdick**“, „**Sammuelson**“, „**Mowatt**“, „**Wood**“ etc. zu bedeutend herabgesetzten Preisen. Cataloge gratis und franco.

F. Zimmermann & Co.,
Halle a/S.

Den geehrten hiesigen und auswärtigen Kunden meines Großgeschäfts die ergebene Anzeige, daß ich von heute ab in den Stand gesetzt bin,

die patentirten Filet-Unterkleider

von **Carl Mez & Söhne** in Freyburg (Baden) zu **Fabrikpreisen** abzugeben.
Halle a/S., den 19. Juni 1877.

H. C. Weddy-Pönicke,
Leipzigerstrasse 7.

Zum Schützenfeste in Rothenburg a/S.
Im Gartenfelde des Brauereibesizers **W. Hammerschmidt** den 24. und 25. d. Mts.

Grosses Concert

und Vorstellung der **deutschen Reichs-Quartett- und Sängergesellschaft**, bestehend aus 5 Herren und 3 Damen. Die größten Erfolge sind diesmal nicht gekannt worden, um einem funktliebenden Publikum die Tage des Königschießens so angenehm wie möglich zu machen. **Speisen und Getränke ff.** Es laden ergebenst ein
Rob. Meyer. W. Hammerschmidt.

Schützenfest in Gröbzig.

Unter diesjähriges Haupt- und Königschießen wird den **S., 9 und 10. Juli a. e.** in bisheriger Weise abgehalten, wozu auswärtige Schützen, sowie Freunde dieses Vergnügens freundlichst einladen. Gewerbetreibende und Schaubudenbesitzer wollen sich wegen ihrer Budenstände unter Angabe der Größe rechtzeitig an den Schützenmeister **Herrn Wilhelm Martini** wenden.
Gröbzig, den 7. Juni 1877.
Der Vorstand der Schützengesellschaft.

Lynch - Frères

Rheder Weingüterbesitzer
Bordeaux
General - Agentur und Lager
Bruno Coburg, Halle a/S.,
Barfüßerstr. 16.

Für chemische Reinheit sämtlicher Weine und Spirituosen wird Garantie geleistet.

Möbelfuhrwerk, gr. u. kl., Brunostraße 16.

Apotheker Benemanns Diamantkitt Fittet dauerhaft Glas, Porzellan, Steinzeug, Meerschaum, Marmor, Serpentin, Achat, Alabaster, Bernstein, a. Fl. 50 Kpf. in Halle bei **Albin Hentze, Schmeierstraße 39, Löbjeun bei Fr. Rudloff.**

Guts-Verpachtung.

Ich beabsichtige mein Gut **Baragk** auf 12 Jahre zu verpachten; dasselbe liegt in der Nähe der Stadt und der Zudersfabrik bei Mühlberg an der Elbe. Der Verkauf der sämtlichen Milch a. Eiter 15 S. deckt den Pacht; die Gebäude sind neu und herrschaftlich. Areal 352 Morg. Zur Uebernahme gehören 7-8000 S. und kann dieselbe sofort erfolgen.
W. Heinicke.

PARFUMERIE

engl., franz., deutsche in größter Auswahl billigst,
EAU DE COLOGNE gegenüber dem Jüdischplatz u. a. 1/2 Fl. 1,25 S., 1/2 Fl. 70 S.,
GLYCERIN-SEIFE vorzüglichster Qualität a 25 S.,
VEILCHEN-SEIFE von **Treu & Nagelsch** a 70 S., hält auf Lager u. empfiehlt
R. FRANZKE, Barfüßerstr. 6.

Stollwerk'sche Brustbonbons sind sowohl natürl. genommen als Abends und Morgens in heisser Milch oder Thee aufgelöst getrunken von vorzüglicher Wirkung gegen jedes Hals- und Brustleiden. In Originalpacketen a 50 Pfg. vorräthig in: Halle bei **C. F. Baensch, Apotheker Kolbe, Apotheker Fabst, A. Trautwein und Otto Peter, Conditior, gr. Ulrichsstr. 56.**

Auf Franco-Vergangen **Dr. King's** Kautschukmittel (s. o. H. 1) übergeben will, einen Leasing baraus gratis und franco zugesandt von **Waller's** Verlags-Anstalt in Leipzig. Bitte Anträge rechtzeitig, so bei Rückgang kommen zu lassen.

Aetzatron z. Seifekochen bei **Helmbold & Co., Leipzigerstr. 109.** Hochfeinste **Islander Matjes. C. Müller Nachf.**

Obst-Verpachtung.

Der diesjährige Anhang an **Aepfel, Birnen u. Pfäumen** in den Plantagen des Rittergutes **Domfen** soll **Mittwoch d. 27. Juni** Nachmitt. 2 Uhr öffentlich meistbietend unter dem in Termin bekannt zu machenden Bedingungen verkauft werden.

Die diesjährige **Düngung** des **Antes Gerbestedt** soll **Montag d. 23. d. M.** Nachmitt. 3 Uhr im **Gasthof des gold. Ring** das. öffentlich meistbietend verpachtet werden.

Mein reichsortirtes Lager von

Steppecken, Schlafdecken und Daunen-Steppecken in den verschiedensten Gattungen und zwar im Preise von 5 Mk. bis 60 Mk. das Stüek erlaube ich mir hierdurch in empfindliche Erinnerung zu bringen.

H. C. Weddy-Pönicke,
Leipzigerstrasse 7.

Die längst erwarteten, **stehend fetten, schneeweißen, echten neuen Isländer Heringe** sind angekommen. **Heringshandlung Boltze.**

Ein junges Mädchen, das die **Wirthschaft** erlernt hat, wird zur **Stütze der Hausfrau** zum baldigen Antritt gesucht. Offerten bei **E. W. Offenbauer** in Eilenburg.

30 Mark Belohnung.

Am 18. d. M. Abends 8 Uhr ist auf **Bahnhof Derröblingen a/S.** eine goldene **Damenuhr** nebst gleicher Kette verloren. Wer sichere Auskunft über den Verbleib dieser Sachen ertheilt, erhält obige Belohnung beim **pract. Arzt C. Lentsch** in Rießfeldt.

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.
Nach Gottes allweitem Rathschlusse starb gestern Abend 10 Uhr nach langen Leiden mein theurer, geliebter Mann, unser guter Vater, Bruder, Schwiegersohn, Schwager und Onkel, der **Königl. Gefängniß-Inspector Ferdinand Waag**. Die Beerdigung findet Sonntag früh 7 Uhr vom Trauerhause aus statt.
Halle, d. 22. Juni 1877. Die tiefbetrübten Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.
Am 19. d. Mts. entschlief unsere gute Mutter, die **Blüthne Christiane Dehse** geb. **Kothe** in ihrem 78. Lebensjahre, was theilnehmenden Verwandten und Bekannten hiermit anzeigen die Hinterbliebenen.
Burg i/Aue, den 20. Juni 1877.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme beim Begräbniß unseres lieben Gatten und Vaters sagen wir allerseits unsern herzlichsten Dank.
Treibitz, den 21. Juni 1877.
Die Familie **Wißner.**

Geschichtliche Erinnerungen.

Sonnabend, den 23. Juni.

- 783. Schlacht an der Hase nahe Dsnabrück. Karl der Große schlägt die Sachsen.
1596. Geb. J. G. W. Banér, schwedischer Feldherr des 30jährigen Krieges.
1806. Geb. Charl. Birch-Pfeiffer, Schriftstellerin.
1804. Geb. J. C. F. A. Vorfig, Maschinenfabrikant, zu Breslau.
1805. Geb. F. Drake, Bildhauer zu Vormont.
1824. Geb. C. Reinecke, Componist, zu Altona.

Zur Tagesgeschichte.

Zu der Entscheidung des Kaisers über das Abschiedsgelübde des Konstitutionspräsidenten Hegel führt die 'Prov.-Corr.' erläuternd Folgendes aus: 'Gegenüber den inzwischen gerade in einer Berliner Synode hervorgetretenen Symptomen des Unglaubens und der Glaubensschwächung glaubte S. Majestät, auf jene Weisungsbedeutendheiten nicht ein so entscheidendes Gewicht legen zu dürfen, um gerade jetzt einen Beamten zu entlassen, dessen Festhalten am strengen Glauben bekannt ist und dessen Entlassung daher durch irrtümliche Deutung leicht, Verwirrung in den Begriffen des Volkes erzeugen konnte...'

Die Mitteilung des 'deutschen Montagblattes' daß zwischen dem Präsidenten des Oberkirchenrathes Herrmann und Hegel auf Allerhöchste Weisung eine Zusammenkunft beabsichtigt sei, wird in offizieller Weise demüthigt. Es existirt allerdings außer dem publizierten Allerhöchsten Erlasse noch ein vertrauliches eigenhändiges Schreiben des Monarchen an den Präsidenten Herrmann; aber es enthält nicht die Aufforderung, eine Verständigung mit Herrn Hegel zu suchen...

Die protestantische Kirchenzeitung wird in ihrer neuesten Nummer, welche in diesen Tagen zur Ausgabe gelangen wird, eine Erklärung bezüglich der bekannnten Apokryphenangelegenheit enthalten. Bei Redigirung derselben hat ein Abgeordneter des preussischen Landtags in hervorragender Weise mitgewirkt.

Zwischen Tissa und Auerperg, dem trans- und cisalpinischen Ministerpräsidenten, soll nach einem Telegramm aus Wien ein heftiger Wortwechsel stattgefunden haben. Ersterer beschuldigte den Letzteren einer unverschämten Schwäche gegenüber dem Reichsrath. Eine Ministerkrisis in Oesterreich wird für unausweichlich gehalten.

In Prag haben in der Nacht vom 19. zum 20. d. nicht unerhebliche Straßenkämpfe, durch panotistische Ausgehungen hervorgerufen, stattgefunden. Vor der Redaktion des 'Ges.' hatte sich eine große Menschenmenge angeammelt und beschlug alle Fensterheben des

Hauses. Es wurde gerufen: 'Vereae der Papp, es lebe der Caar!' Die Polizeimacht zerstreute die Massen.

Ein bemerkenswerthes Ereigniß ist die nach Berlin gemeldete Thatfache, daß die am Sonnabend ausgegebene 'Nord. Allg. Zig.' in Paris von den dortigen Behörden confiscirt und schon vorher jedes auf den Inhalt dieses Blattes bezügliche Telegramm an der Ausgabe verhindert wurde. Als Grund hierfür wird der Verstoß des genannten Blattes von diesem Tage gemeldet. Die Spitze dieses Artikels steht sehr fast ausschließlich gegen die Ultramontanen und er schließt mit folgender Mahnung: 'Die Gefahr würde aber in erster Linie und mit ungeheurer Macht das Deutsche Reich bedrohen, denn Deutschland ist nach dem Zeugniß des Vatican der Sporn des Mittelalters...'

Das offizielle Blatt selbst, an die erfolgte Confiscation anknüpfend, schreibt: Unzweifelhaft wäre es eine viel schlagendere Art auf unsere Ausführungen gewesen, wenn derselbe die nach d. 16. Mai in der Kammer angelegene Erklärung entgegengehalten worden wäre, worin der Präsident der Republik den festen Entschluß betonte, den Frieden mit allen Mächten aufrecht zu erhalten und mit größter Entschiedenheit etwaige ultramontane Demonstrationen zu unterdrücken.

Die Äußerungen der neuesten 'Prov.-Corr.' über die Krisis in Frankreich sind insoweit bemerkenswerth, als dieselbe anknüpfend an eine Darstellung der letzten Ereignisse wiederholt die Bedeutung derselben für die Stellung Frankreichs zum Auslande hervorhebt. Der bezügliche Artikel beginnt mit folgenden Sätzen: 'Die Krisis in Frankreich ist in einen weiteren Abschnitt der Entwicklung getreten: der Kampf zwischen dem neuen Ministerium und der republikanischen Mehrheit der Kammer, welcher durch die Vertagung der Session zunächst abgebrochen war, ist jetzt bei der Wiedereröffnung der Kammer sofort zum lebensschicksaligen Austritt gelangt...'

Auch zwei Wiener Blätter, welche der österreichischen Regierung sehr nahe stehen, bringen übereinstimmende Äußerungen bezüglich der Tragweite der gegenwärtigen Situation, welche ihrerseits wohl ebenfalls als eine Art deutlicher Antwort von Wien nach Paris gelten kann.

Die Wiener 'Presse' schreibt: Die Republik in Frankreich ist heute der Freide. Sie bezieht auf ihrer Entwicklung und Befestigung vor Allem der inneren und äußeren Mächte. Eine Sammlung aber, welche auch die Kampferregung im Munde führt, bedeutet nur die Sammlung der anti-republikanischen Kräfte zu einem neuen Staatsstreich und zu einem neuen Reichthum. Vergleichlich werden daher die neuesten Staatsretter Frankreichs beschaffen, eine gütliche diplomatische Situation für ihre Betreffenden zu gestalten. Sie an auswärtigen Mächte werden sich den zweifelslosen Experimenten Mac Mahon's gegenüber in wohl begründeter Weise halten.

Angelegenheit nicht darum zu kümmern hätte, ob erstere davon befriedigt sei oder nicht, dann föllten sie wenigstens das französische Volk nicht mit optimistischen Darstellungen täuschen. Pariser Mittheilungen machen darauf aufmerksam, wie der 'Figaro', eines der Regierungsblätter, die Diplomatie in Paris zu Gunsten der Kampfregierung in unwägbare Weise verurtheilt; namentlich sei mit dem Namen des Fürsten Hohenlohe dabei ein unerhörter Mißbrauch getrieben. Nach dem genannten Blatte sollten sämtliche Vorkämpfer und Schlichter (also auch Fürst Schrenk) dem Herzog von Decazes persönlich ihre Befriedigung über die von ihm in der Sitzung am Montag gemachten Erklärungen ausgesprochen haben und doch hätte der deutsche Vorkämpfer den Herzog von Decazes seit Montag gar nicht gesehen.

Im Vatican sollen, einem in italienischen Blättern zirkulirenden Gerüchte zufolge, welchem auch das 'Journal de St. Petersbourg' Aufnahme gewährt, von einer sehr hohen Persönlichkeit Sondirungsversuche gemacht werden, um zu erfahren, wie die Kurie sich zu einer eventuellen bonapartistischen Restauration in Frankreich stellen werde.

Im Vatican sollen, einem in italienischen Blättern zirkulirenden Gerüchte zufolge, welchem auch das 'Journal de St. Petersbourg' Aufnahme gewährt, von einer sehr hohen Persönlichkeit Sondirungsversuche gemacht werden, um zu erfahren, wie die Kurie sich zu einer eventuellen bonapartistischen Restauration in Frankreich stellen werde. Nach dem Ausfall der Antwort würde der Grad von Energie einer ad hoc ins Werk zu setzenden Agitation bemessen werden. — Die 'Agence Havas' meldet, daß keine von den im Freitagsonntagsmorgen gehaltenen Allokutionen veröffentlicht werden sollte, und zwar mit Rücksicht auf die gegenwärtige politische Situation. 'Herr, dunkel ist der Meere Sinn!'

Bemerktes.

[Zum Unglücksfall in Auzig] wird uns von dort direct mitgetheilt, daß Hr. Theodor Held und Prof. Studnicka nur äußerlich und gefahrlos contusionirt seien. Dr. Wenzey habe trotz Ambruch guten Schlaf und Appetit.

[Einen köstlichen Gegengift] zu der jetzt so bewegten politischen Stimmung bilden die stereotypen Gerichtsverhandlungen wegen Beleidigung Mac-Mahon's. Der derselben kamen kürzlich in Paris zum Austrag und verliefen wie folgt: Der 18jährige Karl Sagnard war am 19. Mai überfallen worden, wie er an die Innere Wand einer Anstaltskammer der Rue des Voies die Worte schrieb: 'Mac Mahon ist ein Schwein'. Er erhielt acht Tage Gefängniß und 50 Fr. Strafe. Der Heiligergeiste Pöbel sagte mit einer merkwürdigen Deemverwandtschaft vom 24. Mai in der Avenue d'Orleans zu einer Gruppe: 'Mac Mahon ist ein Schwein, nächstens werden ich ins Couvre gerufen'. Er wurde zu sechs Wochen Gefängniß und 25 Fr. Strafe verurtheilt. Der Dritte endlich ersterte sich am 21. Mai auf dem Bahnhof von Joinville-le-Pont ebenfalls in öffentlicher Rede über die Ereignisse vom 16. Mai und wendete bei dieser Gelegenheit das von Hofdeputirte erfindene Wortspiel an: 'Mac-Mahon'se (Schwulst) meine Schande herantzen'. Ein Polizist trat heran und fragte ihn, was er mit diesen Worten meine, worauf er die Gefährlichkeit hatte zu antworten: 'Ich habe im Spiel verloren et je mache ma honte.' Dieser kam mit einer Geldstrafe von 100 Fr. davon. Dieser Schlämmer erinnert an jenen Sandenbacher, welcher am Bahnhof vor Ankunft eines gekrönten Hauptes von einem Polizeimann zur Rede gestellt wurde, weshalb er, 'B' gefagt habe und gefeigegegenwärtig antwortete: 'Wenn habe denn Sie gemandt?'

Die Ausfuhr der Schwce nach den Vereinigten Staaten von Amerika.

Wenn sich in schuldähnlichen Staaten der Support fremder Indulgentien in auffallender Weise vermindert, so ist dies ein Zeichen für die einseitige Industrie zur Abwendung gewinn und herzu ist jetzt erstarbt ist, um die ausländische Concurrenz mit Hilfe der bestehenden Zölle freier zurückzuführen zu können. Die Vereinigten Staaten von Amerika sind jetzt auf diesem Punkte angelangt, oder haben denselben vielleicht sogar schon überschritten. Denn nicht wenig haben die europäischen Länder überhand genommen, das Exportes nach diesem Lande fliegen, einige sind bereits dahin gekommen, ihre Industrie gegen die amerikanische Concurrenz auf dem eigenen Markte schätzen zu müssen, was beweist, daß die nord-amerikanische Zollpolitik eine unter allen Umständen erfolgreiche gewesen ist. Die europäischen Länder gegen die Vereinigten Staaten selbst, die europäischen Länder haben durch diese einen großen Theil ihres Absatzes verloren. Auch die Schwce hat die Wirkungen der amerikanischen Zollpolitik zu ihrem Nachtheile erfahren. Wie wir einer interessanten Zusammenstellung des schweizerischen Handelsverkehrs entnehmen, ist der Export von schweizer Waaren nach den Vereinigten Staaten seit mehreren Jahren in starkem Rückgang begriffen. Bereits im Jahre 1865 einen Werth von 49 Mill. Frs., repräsentirte, ist derselbe im Jahre 1871 bis auf 30 Mill. Frs. gesunken, um dann im Jahre 1876 fertig wieder auf 53 Mill. Frs. herabzugehen. Die hauptsächlichsten und fast ausschließlichen Exportartikel der Schwce nach den Vereinigten Staaten sind Seide und Seidenwaaren, Baumwollengewebe, Ithen und Ullwollenstoffe, Eisenwaren, Strich- und Rohpapierstoffe, und Käse. In diesen Artikeln hat sich die Ausfuhr gegen das Jahr 1865 folgendermaßen verändert: Es wurden exportirt in 1000 Rts.

Table with 4 columns: Year, Seidenwaaren, Baumwollengewebe, Eisenwaren, Strohpapier. Data for 1875, 1876, Geben 1865.

Es ist ein interessanter Gegenstand für die Bildung, in welcher Hinsicht die amerikanische Industrie beiderseits entwirrt, daß die Abnahme des Exportes bei Geweben und Ithen eingetreten ist, die Anzahl von Stützern dagegen einen so außerordentlichen Aufschwung genommen hat. Man wird hieraus folgern können, beziehungsweise Hinsicht die schon hier genannte Abnahme bestätigt finden, daß in den Vereinigten Staaten der Schwce die dortigen Waaren sich von der europäischen Concurrenz frei gemacht haben, welche auf dem Mainebereich stehen, während in Geweben, welche viel Handarbeit und eine gewisse künstliche Ausbildung der Arbeiter erfordern, Europa noch immer seine alte Herrschaft behauptet. Selber wird zum Theil auch die Industrie der Maschinenfabrikation in Europa das letzte verlieren, was es auf industrieller Gebiet vor Amerika auszuhalten. (Deutsche Volkswirthsch. Correspondenz.)

Montag, den 23. Juni 1877. Keine Sitzung der Stadtverordneten. Der Vorsteher der Stadtverordneten-Berathung. Wording.



Bekanntmachungen.

Bekanntmachung

betreffend Erhebung der Quartiergelder für die zur Uebung einberufenen Mannschaften und Landwehr-Mannschaften.

Die aus der Stadt Halle a. S. einberufenen Mannschaften, welche ihre eigenen Wohnungen während der Uebungszeit inne gehabt haben, werden hierdurch aufgefordert, die Quartiergelder gegen Abgabe der erhaltenen Billete und ihrer Namensunterchrift am Montag den 25. Juni cr. von 8 Uhr ab zu erheben, wobei die Mietsquartiergeber diese Gelder unter den gleichen Bedingungen am Dienstag den 26. Juni cr. von 8 Uhr ab in Empfang nehmen wollen.

Halle, den 21. Juni 1877.

Der Magistrat.

Solzanction

auf dem Großherzoglichen Forstreviere Landgrafroda.

Mittwoch den 27. Juni 1877

sollen an den Forstorten: Saulache, Butterstried, Langesump und Riefengrund

1137 Stück Birnen-Hüggelher (Stellmacher- und Tischlerholz)

versteigert werden.

Zusammenkunft Vormittags 10 Uhr am Nachstich auf der Kuffstüb Duerfurter Straße.

Abschreibung: 3 Wochen unter näheren Bedingungen.

Altk. 1877, den 15. Juni 1877.

Großherzoglich Sachf. Forstinspection.

Volmar.

Nachener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft

gegründet 1825.

Grundkapital	. . .	9,000,000	—
Zinsen- und Zinsen-Einnahme für 1876	. . .	7,414,507.	10
Prämien- Ueberträge	. . .	10,329,663	40
	. . .	26,744,170.	50
Versicherungen in Kraft am Schluß d. J. 1876	. . .	4,290,137,564.	—

Dem Kaufmann Herrn Ferdinand Wilfroth in Neblitz am Petersberge ist eine Agentur obiger Gesellschaft für Neblitz und Umgegend übertragen worden.

Halle a/S., den 20. Juni 1877.

Die Haupt-Agentur.

In Vollmacht von Gneist.

F. Klotz.

[H. 51845.]

Hausverkauf.

Das in der Schimmelgasse Nr. 2 belegene, im Grundbuche von Halle Band 42 Blatt Nr. 1538 eingetragene Wohnhaus mit Hof, soll aus freier Hand

Sonnabend d. 23. Juni d. J.

Vormittags 10 Uhr

im Bureau des Unterzeichneten meistbietend unter den in dem Termin bekannt zu machenden Bedingungen verkauft werden.

Der Justizrath Seeligmüller.

Verkauf oder Verpachtung.

Ich beabsichtige mein auf dem Goldberge in der Nähe der Stadt Bürgel in gesunder und schöner Gegend belegenes Besitzthum mit 18 1/2 Acker = 5 Hectar 39 A 61 □ M. Feld, Wiese und Obstbäume mit Restaurationso-falitäten, Tanzlokal und den Nöthigkeiten zur Manerzje-gelfabrikation von Porzellan-masse nebst Ziegelwerk und dergl. zu verkaufen oder zu verpachten; habe deshalb

Montag den 2. Juli

Nachmittag 2 Uhr

an Ort und Stelle Termin anberaumt und veranlasse Ertheilungslustige pünktlich in diesem Termin zu erscheinen.

Die Uebergabe kann sofort erfolgen.

Eisenberg, den 14. Juni 1877.

Karl Leidholdt.

Ein bedeutendes Braunkohlenwerk

mit eigenem Eisenbahnstrang an einer Hauptstation und Knotenpunkt gelegen, dessen Kohlen sich vorzüglich zur Fabrication von Briquets u. s. w. eignen, und auf welche die Anlage einer solchen Fabrik das nöthige Terrain offerirt, sowie auch gern eröblich ist, einen bedeutenden Credit der erforderlichen Kohlen zum allerbilligsten Preise zu gewähren, fñcht einen Reflektan-ten mit hinreichenden Mitteln. Ab-satz unbedingt gesichert.

Adressen unter G. H. 444

Bahnhof Cöthen erbeten.

Gutsverkauf.

Ein Gut mit über 50 Morgen Feld in der Nähe von Freyburg mit schöner Ernte, Inventar und guten Gebäuden, hat im Auftrag für den Preis von 8000 M. mit der Hälfte Anzahlung zu verkaufen; sowie eins mit 80 Morg. der schönsten Felder, gutem Inventar, hat ebenfalls zu verkaufen August Händel in Weisenfels.

Restaurations-Verkauf.

Eine Restauration in einer Stadt mit Badeanlagen, schönem Garten, Jagelbahn, Tanzsaal, vollständigen Inventar, Preis 7600 M. mit 2000 M. Anzahlung, sowie mehrere für 4, 5 bis 8000 M. hat im Auftrage zu verkaufen August Händel in Weisenfels.

Mühlen-Verkauf.

Eine Windmühle in sehr guter Anlage, mit Wohnhaus u. anderen Gebäuden, Preis 3500 M., sowie eine in einem Fabriksort von 3000 Einw., die einzige Mühle bafelst, welche sich sehr gut zum Mehlhandel und Broddbackerei eignet, ist für 4600 M. mit der Hälfte Anzahlung zu verkaufen; zu derselben gehören 2 Morgen Feld, Wohnhaus, Stallgebäude u. Brunnen, durch den Agent August Händel in Weisenfels.

Gerthof-Verpachtung.

Ein Gerthof, der einzige in einem sehr gut besuchten Badeorte in Thüringen, soll mit vollständigem Inventar verpachtet werden und ist mit 1000 M. sofort zu übernehmen. Näheres durch August Händel in Weisenfels.

Freiswerthe Güter.

i. Gr. u. zur Comp. aus freier Hand. Mähendobren, Zunderbrühl — vermittelt Jarator Schmidt. Inowrazlaw. Prov. Posen.

Für Windmüller.

Eine Bodwinmühle in gutem baulichen Zustande, Wohnhaus, Ställe, etwas Feld, stotter Mehlhandel, 1200 Einwohner, ist Familienverhältnisse halber sofort zu verkaufen. Näheres durch Julius Höpfer, Döbermühle, Lobbersleben bei Duerfurt.

Für das mit dem 1. Juli beginnende neue Quartal empfehlen wir Allen, welche eine entschieden liberale, sorgfältig redigirte und reichhaltige Berliner Zeitung lesen wollen, zum Abonnement die

Berliner Bürger-Zeitung

mit den beiden Gratisbeigaben
Sonntagsruhe und **Gewerbeblatt.**

Erscheint täglich in 1 1/2 bis 1 Bogen. Preis pro Quartal 1 Mark 30 Pf.

Das Ersehen der Redaction, alle Tagesfragen in sachgemäßer und objektiver Weise zu erörtern und dadurch den Leser in den Stand zu setzen, sich selbst ein Urtheil zu bilden, wird mehr und mehr in allen Kreisen der Bevölkerung gewürdigt und hat der „Berliner Bürger-Zeitung“ bereits eine sehr geachtete Stellung in der deutschen Zeitungspreffe geschaffen. Nebenbei ist sie bemüht, alle Mittheilungen in einer Form zu bieten, daß die Lecture der Zeitung stets anregend wirkt.

Aus dem reichen Inhalte jeder Nummer führen wir folgende Rubriken an:

- 1. Leitartikel.
- 2. Politische Tagesfragen.
- 3. Telegraphische Depeschen.
- 4. Allgemeine politische Uebersicht.
- 5. Parlements-Berichte.
- 6. Fachzeitung.
- 7. Gerichtszeitung.
- 8. Soziales und Vermischtes.
- 9. Theater und Musik.
- 10. Wissenschaft, Kunst, Literatur.
- 11. Intelligenzblatt.
- 12. Handel, Wiss. und Cours.

Außerdem bietet das reichhaltige Feuilleton spannende Romane, anziehende Skizzen, Biographien u. s. w.

Bon den beiden **Gratisbeigaben** erscheint das Familienblatt „**Sonntagsruhe**“ jeden Sonntag und bringt neben anziehenden Novellen und Humoresken, belehrende Artikel über alle Zweige des Wissens, eine Fülle pikantes Notizen und Preisräthsel, deren richtige Löser mit Prämien bedacht werden.

Das **„Gewerbeblatt“** mit **„Industriellem Anzeiger“** erscheint monatlich zweimal und widmet allen Fragen der Kunstindustrie und des Handwerks eine eingehende Beachtung. Es bringt Artikel über alle **Neuerwerbliche Fragen**, über die Leistungen zunächst der Berliner Industrie und die Fortschritte des **Handwerks**, denen sich eingehende kritische Mittheilungen über die bezüglichlichen Vorgänge in anderen Städten, Revisionen der Fachliteratur, Fachrezepte und ein **Verzeichniß der neu ertheilten Patente** anschließen.

Abonnements auf die „**Berliner Bürger-Zeitung**“ nebst den beiden **Gratisbeigaben** „**Sonntagsruhe**“ und **„Gewerbeblatt“** nehmen alle Postämter Deutschlands und Oesterreichs entgegen und wollen man dieselben bis **spätestens zum 25. Juni** aufgeben, um vom 1. Juli an pünktlich in den Besitz der Zeitung zu gelangen.

Insertate, a Zeile 40 Pf., finden durch die **Berliner Bürger-Zeitung** die weiteste Verbreitung in allen Schichten der Bevölkerung. Für alle die **Industrie** und das **Handwerk betreffenden Anzeigen** ist der **Industrielle Anzeiger** des **Gewerbeblatts** sehr zu empfehlen und wird die Zeile darin ebenfalls mit 40 Pf. berechnet.

Zu recht zahlreichen Abonnenten für das neue Quartal ladet ein

Die Expedition der „Berliner Bürger-Zeitung“, Berlin SW., Schützen-Strasse 68.

Abonnements-Einladung.

Magdeburger Nachrichten

(Tageblatt und Allgemeiner Anzeiger)

erscheinen täglich mit Ausnahme der Tage nach den Sonn- und Feiertagen zu dem geringen Preise von nur 2 Mark pro Quartal.

Inhalt: Leitartikel, politische Nachrichten und Depeschen, Handels- und Börsennachrichten, Berliner und Magdeburger Courzettel, Provinzielles, Gerichtsverhandlungen sowie Theaterberichte aus Magdeburg, Landwirtschaft, Gemeinnütziges, Literaturisches und Vermischtes. Inserate aller Geschäftszweige. Ein umfangreiches Feuilleton enthält die spannendsten Romane und Novellen.

Inserate werden pro fünfgespaltene Zeile mit nur 15 Pf. berechnet und haben den besten Erfolg, namentlich in der Donnerstags- und Sonntagsnummer, welche jedem Hausstand in den Städten Magdeburg, Neustadt, Wörlitz, Eudenburg gratis zugestellt werden.

Sämmtliche Postanstalten nehmen Bestellungen an. Einzeltage- und Sonntagsnummern, welche jedem Hausstand in den Städten Magdeburg, Neustadt, Wörlitz, Eudenburg gratis zugestellt werden.

Als **Gratis-Beigabe** erhalten die Abonnenten ein äußerst reichhaltiges und begabtes **Volks- und Zeitungs-Lexikon** sowie **Umschläge** dazu bogenweise. Neu eintretenden Abonnenten werden die ertheilten Bogen auf Wunsch gegen portofreie Einzahlung von 2 Mark nachgeliefert. Erscheinen kein 9 Bogen a 16 Octavoseiten.

Expedition der Magdeburger Nachrichten.

Königl. Schauspielhaus
in Lauchstedt.

Sonntag d. 24. Juni 1877.

II. Gastspiel
der Halberstädter Theatergesellschaft.

Grisebis,

das Musterbild der Frauen,
großes Schauspiel in 5 Akten
von Galm.

Montag:
Ein glücklicher Familienvater,
Lustspiel in 3 Akten von Görner.

Hierauf:
Das Verbrechen hinterm
Heerd,
von Baumann.

Circus Wulff.

Heute Sonnabend d. 23. Juni
Große Vorstellung.

Anfang 7 1/2 Uhr Abends.

Bon Montag an sind Dußend-Billets in der Circus-Restauration von Morgens 10 Uhr bis Nachmittag 4 Uhr zu haben.

Ein Dußend Sperrfreie 18 A.
I. Platz 12 A.
Sonntag den 24. d. Mts.
Zwei Vorstellungen.

Die erste:
Extra-Kindervorstellung
Nachmittags 4 Uhr
bei den bekanntem ermäßigten Preisen für Kinder. Erwachsene Personen zahlen die gewöhnlichen Eintrittspreise.

Anfang der II. Vorstellung
8 Uhr Abends.

Bon Sonntag an in den Abend-Vorstellungen zahlen Kinder unter 10 Jahren auf allen Plätzen die Hälfte.

Bon Sonntag den 24. d. M. beginnen die Abend-Vorstellungen von 8 Uhr an.

Hochachtungsvoll
L. Wulff, Director.

100 Stück hochfette Hammel

sollen am **Mittwoch d. 27. d. Mts. Vorm. 9 Uhr** auf dem Rittergute Kösen bei Wertheburg meistbietend in Partien zu 5 Stück verkauft werden.

Amerikanische Pferderechen

hält auf Lager und empfiehlt zu billigsten Preisen die **Matchings-fabrik von Wolf & Schaefer** in Halle a/S. [H. 51816]

Zum 1. Juli fñche ich einen im Gemüßebau erfahrenen, unverheiratheten Gärtner. Gute Zeugnisse Bedingung. Gehalt nach Uebereinkunft.
Bieler.
Rittergute Kösen n. d. Böhrena.

Plisse

wird gebrannt
Nachrichtgasse.

Ein **weiterer Commis** für ein **Materialgeschäft** auf dem Lande gesucht. Freie Station, Gehalt nach Uebereinkunft.

Derselbe nebst Gehaltsanspruch auf K. 100 bei **Rud. Mosse** in Halle a/S. niederzulegen

Ein junges Mädchen, welches mit allen Arbeiten des Hauswesens vertraut ist, sucht Stelle.
Erlauben, Berngasse 13.

Auf dem Rittergute Düppel bei Frankenhäusen in Thür. wird ein nicht zu viel Anspruch machender Deconomiehilfs gesucht. Baldiger Antritt erwünscht.

Bruckdorf.
Zum **Johannisfest** Sonntag d. 24. Juni laden freundlichst ein
die jungen Durschen.

Gebauer-Schwefel'sche Buchdruckerei in Halle.

Einladung.

Zum **Anzugsball** Sonntag den 1. Juli im Sommerzelt von Nachmittags 4 Uhr ab ladet alle Vereinsthellen, die sich an den Winterbällen betheiligt haben können, freundlich ein.
Fr. Schmidt,
Dornitz, den 20. Juni 1877.

Zweite Beilage.

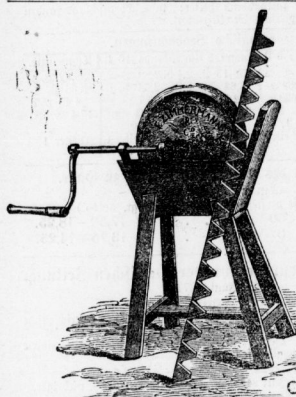


Die Union,
Allgemeine Deutsche Hagel-Versicherungs-Gesellschaft.
 Begründet im Jahre 1853
 mit einem Grundkapital von 9 Millionen Mark,
 wovon Mark 7,528,500 in Aktien begeben sind.
 Reservefonds ult. 1876 1,320,390, also derzeitiges
 Gesamtgarantie-Kapital: 8,848,890 Mark.

Dem Kaufmann Herrn **Ferdinand Wilfroth** in Neuhäus am Petersberge ist eine Agentur obiger Gesellschaft für Mecklenburg und Umgegend übertragen worden.
 Halle a/S., den 20. Juni 1877.
Die Haupt-Agentur.
In Vollmacht von Gneist.
F. Klotz. [H. 51846.]

Das Eintreffen unserer diesjährigen directen Bestelge von:
Blauen Engl. Dachziegel 1a. Qual.
 aus dem renomirtesten Bruche zu **Port Madoc** zeigen hierdurch an dem empfehlen solchen in allen gangbaren Dimensionen, sowie:
Rothen Engl. Dachziegel 1a. Qual.
 zu billigsten Preisen.

Klinkhardt & Schreiber,
Halle a. d. S.



Schleifstein zum Schärfen der Mähmaschinen-Messer.

Es ist uns gelungen, den Mähmaschinen-Messern einen sehr bedeutenden Härtegrad zu geben, so daß sie sehr lange vorhalten, ohne ein Schärfen nöthig zu machen. Da die beste englische Feile diese harten Messer nur schwer angreift, auch dem ländlichen Arbeiter das Schleifen auf dem Steine geläufiger ist, als die Handhabung einer Feile, so haben wir diesen äußerst zweckmäßigen Schleifstein konstruirt, den wir angelegentlich empfehlen halten.

F. Zimmermann & Co. Halle a/S.



KINDER-SAUFGLASCHEN von MICHOUAULT
 So gut wie die Mutterbrust wirkend. (Für Frauen!)
 Die einzige Construction, welche der Milch aus, aber niemals zurückzulaufen gestattet und mittelst welcher das Kind ohne jegliche Anstrengung trinken kann.
 Vor den zahlreichen Nachahmungen wird gewarnt.
 Fabrik in Laon (Dép. Aisne), Frankreich.
 General-Depot bei **ELMAN & Co.** in Frankfurt a. M.
 In Halle a/S. bei **H. Sohneke**, Apotheker.

Locomobilen mit ausziehbarem Röhrenfestel, Dampf-Dreschmaschinen, System Ponsky, das Bewährteste und Solideste, welches es giebt, halten wir bestens empfohlen.

W. Siedersleben & Co.,
 Fabrik landwirtschaftlicher Maschinen und Eisengießerei.
Bernburg-Anhalt.

Den Herren **Buchbindern und Vergoldern** empfiehlt Unterzeichneter sein **echtes Blattgold** in verschiedenen Farben, sowie **Zwischgold und Silber.**
Carl Hoefler in Leipzig, Inselstraße 19.

Die englische Drehrollen-Fabrik

von
Carl Homolka,
Erfurt, Gartenstraße 71,

empfiehlt ihre selbstgefertigten **Drehrollen** neuester und vervollkommener Construction unter Zusicherung mehrjähriger Garantie. Die Anschaffung einer solchen Rolle ist vermöge ihrer Leistungsfähigkeit und Ausbringung übermann zu empfehlen. Bedienung und Preis-Courant liegen franco zu Diensten.

Ein Lehrling oder Volontair wird auf ein Rittergut in Thüringen gesucht. Antritt Juli. Adressen unter C. K. postlagernd Sommerda erbeten. (H. 5443a)

Ein **anständiges ordentliches Mädchen**, welches bereits als Verkäuferin thätig war und Caution stellen kann, wird in ein Eisengeschäft per 1. Juli gesucht. Offerten unter D. 171 an die Annoncen-Expedition von **J. Barck & Comp.** erbeten.

Für das Comptoir eines Fabrikgeschäftes in einer lebhaften Fabrikstadt der Provinz Sachsen wird **zum sofortigen Antritt ein tüchtiger Contorist** gesucht. Offerten mit Zeugnissen, sowie Angabe der bisherigen Thätigkeit nimmt unter Chiffre **G. 20** die Annoncen-Exped. von **Haenstein & Vogler, Halle a/S.,** entgegen.

Landwirthschafterinnen, Verkäuferinnen,
 einige tücht. Mädchen erhält. recht gute Stellen durch
Emma Lerche, Halle a/S.,
 gr. Lauchstr. 28.
 Vom 2. Juli **Rathhausg. 14,**
 „zur Glocke.“

Kunstverein in Halle a/S.

Die **Kunstaussstellung** beginnt Sonntag den 24. Juni Vormittags 11 Uhr in der Aula des Stadtgymnasiums.
 Die Ausstellung ist täglich geöffnet von Vormittags 10 Uhr bis Abends 6 Uhr. An Sonntagen während des Gottesdienstes geschlossen.

Möbelfabrik & Magazin von Wilh. Damm,

34 große Ulrichsstraße 34 (Ecke der Promenade).

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich heute mein Geschäft nach obigem Plage verlegt. Für das bisher so reichlich geschenkte Vertrauen bestens dankend, verbinde ich die Bitte, mir auch dasselbe ferner bewahren zu wollen. Es wird nur mein Bestreben sein, dasselbe durch strenge Reellität zu rechtfertigen.
Wohachtungsvoll
Wilh. Damm, Tischlermeister.

Die Nemesis!

Als Erwiderung auf die „zweite Abfertigung“ des Herrn **Andreas Saxlehner** in Budapest, Besitzer der **Hunyady János Bitterquellen**, sind wir heute in der Lage, den Herren Aerzten und dem P. T. Publikum die **höchst wichtige Mittheilung** machen zu können, dass das **königlich ungarische Ministerium des Innern** von dem, durch Herrn **Andreas Saxlehner** mit seinem **Hunyady János Bitterwasser** seit Jahren betriebenen **gesetzwidrigen Unfug** Kenntnis erhielt und demzufolge im Interesse der Sanität und des Credit der ungarischen Bitterwässer unter **Zahl 5555** gegen denselben die **strengste Untersuchung** angeordnet hat. Die Untersuchung gegen Herrn **Saxlehner** und seine **Hunyady János Bitterwässer** ist im Zuge und werden wir nicht verfehlen, die Herren Aerzte und das P. T. Publikum s. Zt. vom Resultat dergleichen in Kenntnis zu setzen.
Gebrüder Loser, Budapest.
 Eigentümer der **Ofner Rákóczy-Bitterquelle.**

Riesel's Separat-Courierzüge.

Unabhängige Einzelreise, 6 Wochen, Courierzüge, Freigeleg, Unterbrechung.
1. Fast halbe Fahrpreise.
 Am 6. u. 28. Juli er. nach **München**, auch **Salzburg** und **Kufstein** (Anschluß in Leipzig).
 Am 1., 7. Juli u. 2. August er. nach **Frankfurt a/M., Schwarzwald, Schweiz, auch Genf u. Niagara** (20% Rabatt).
 Billigste Rundtour nach **Ungarn u. Berner-Oberland III. Cl. 54 H.**
 Am 24. Juli er. Gesellschaftsreise nach **Skandinavien** unter Orts- u. Sprachkundiger Führung. — Ausführliche Programme bei **Steinbrecher & Jasper**, am Markt.

!Sichere Treffer!
 In der Serie gezogen
 kaiserl. Königl.
1839. Staats-
LOOSE,
 welche schon am 1. September 1877 mit Treffer gezogen werden müssen.
 Gesamtgewinn über 8 Millionen Gulden.
Haupttreffer fl. 280,000, fl. 60,000, fl. 30,000, fl. 20,000, fl. 15,000, fl. 10,000 u.
Drigal-Gewinnzettel mit der Serie gezogen verkaufe ich so lange der Vorrath reicht.
 1 St. 15 H.
 2 „ mit versch. Gr. 25 „
 5 „ „ „ „ „ „ 72 „
 10 „ „ „ „ „ „ „ 140 „

BENI GRUEN,
 Bank- u. Wechselhaus, Wien, Graben 26.
 Aufträge werden gegen Einzahlung des Betrages oder gegen Postnachschuß prompt effectuirt.

Für Thüringen wird die Vertretung einer leistungsfähigen **Stärke-Fabrik** gesucht. Offerten erbittet **Ad. Grabow jun.,** Weiskensfeld.
 Schüler finden unter Aufsicht eines Lehrers für 120 Thlr. gute Pension große Steinstraße 18.

Das Soolbad Sulza
 ist von Anfang Mai d. J. eröffnet.
 Ausstufung über die Mineralquellen, Kur- einrichtungen, Wohnungsbauverhältnisse erhalten die Besondere Empfehlung Dr. Meyer und Dr. Zänger. Die Badekarte ist.

Nur 3 Mark
Grosse Fernröhre,
 sehr scharf mit 4 Gläsern, 3 Auszügen, 30 Zoll lang, fein ausgefattet, bestehend gegen Einblendung von nur 3 H.
H. Pfeiffer in Berlin, Putzammerstraße 17.

Coupons-Einlösung
 der Preussischen
Hypotheken-Actien-Bank

(concessionirt durch Allerhöchsten Erlaß vom 18. Mai 1863).
 Am **1. Juli 1877** fällige Coupons unserer **4 1/2 % Pfandbriefe** (rückz. 120%) **5 % do.**
 werden vom **15. Juni a. er.** ab an unserer Kasse und an den unten aufgeführten Orten eingelöst.
 Berlin, im Juni 1877.
Die Hauptdirection.
 Spelshagen.
 Die Einlösung der vorbemerkteten Coupons geschieht durch uns kostenfrei.
 Halle a/S., im Juni 1877.
H. F. Lehmann.
 In **Delitzsch:** C. F. Hennig.
 In **Merseburg:** F. Schultze.
 In **Naumburg:** A. Vogel.
 In **do.** Vorschuss-Verein e. G.
 In **Querfurt:** J. E. Biener.
 In **Weissenfels:** E. L. Zickmantel.

Eine freundliche Wohnung, bestehend aus 2 Stuben, Kammern und Zubehör ist zu vermieten und 1. Oct. zu beziehen Kirchthor 10.

Privat-Entbindung.
 Ramen, welche in Folge ihrer Niederkunft abwarten wollen, finden bei bill. Bedingungen freuntl. Aufnahme Leipzig, Markt 13, Kreppe D. **Rohn,** Hebammen.

Neue getrocknete Morchein,
 Apfelsinen u. Citronen, best conservirt, auf Eis lagernd: **Russischen Caviar,**
 geräucherter Rhein- und Weserlachs, Bräcken u. Bratheringe, eingemachte Preiselbeeren, **Echt Emmenthaler Schweizerkäse** empfiehlt im Ganzen u. Einzelnen.

Ernst Kiessig,
Gainstraße 3, Leipzig.
 Zwei kleine schwarze Hunde zugekauft. Abgeholt Nr. 3 in **Schönnewiß.**

Familien-Nachrichten.
Entbindungs-Anzeige.
 Statt besonderer Meldung.
 Die glückliche und schnelle Geburt eines kräftigen Knaben zeigen hoch erfreut an
Richard Schmidt u. Frau Clara geb. Landmann.
 Halle, d. 22. Juni 1877.

Entbindungs-Anzeige.
 (Statt besonderer Meldung).
 Gestern Abend wurde uns ein kräftiger Junge geboren.
 Rittergut **Langloßhömmern,**
 d. 22. Juni 1877.
C. Krausestein u. Frau geb. Käpfer.

Todes-Anzeige.
 Am 16. dies. Monats Abends 10 Uhr wurde mein geliebter ältester Sohn **Georg,** 21 Jahr alt, nach sehr langen und schweren Leiden in Folge eines Herzleidens durch den Tod erlöst. Diefe Nachricht Freunden und Verwandten statt jeder besonderen Meldung.
 Freienwalde, d. 21. Juni 1877.
 Die tiefbetrübte Mutter,
 verw. **Director Alwine Schröter geb. Uhe.**